

UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 6

SPD

Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

„**Fünf gute Gründe für einen neuen Aufbruch mit und in der SPD**“ – unter diesem Titel haben wir uns in dieser Woche bei einer gemeinsamen Klausur-sitzung des SPD-Präsidium mit Malu Dreyer, Hannelore Kraft, den weiteren SPD-Ministerpräsidenten und dem geschäftsführenden Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion darauf verständigt, unsere Botschaften prägnant, klar und beständig zu kommunizieren. Die fünf Leitgedanken in Schlagworten:

1. Unsere **Land und Europa brauchen Zuversicht statt Angst.**
2. Unser Land braucht **gesellschaftlichen Fortschritt statt Rückfall in eine verklemmte Gesellschaft.**
3. Unser Land braucht wieder **mehr Zusammenhalt und Solidarität.**
4. Unser Land braucht **einen handlungsfähigen und starken Staat, zu dem alle gerecht beitragen.**
5. Unser Land **braucht alle Talente und muss Leistung unterstützen.**

Unter diesen Leitsätzen werden wir wichtige Kernpunkte und Projekte fassen und damit den ab Herbst laufenden Programmprozess ergänzen. Sie sollen uns dabei unterstützen, uns als Sozialdemokratie auf das zu konzentrieren, was uns am wichtigsten ist.

Gleichzeitig laufen bereits die Arbeiten am Vorschlag für ein Regierungsprogramm in sieben Arbeitsgruppen. Die Verantwortung für den Bereich Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz liegt in den Händen von Barbara Hendricks und mir. Bis Mitte Oktober wird ein erster Programmentwurf in die Partei und anschließend an die Öffentlichkeit gehen.

Es erwartet uns also eine diskussionsfreudige Zeit – und ich finde, das ist gut so!

Herzliche Grüße,

100% Klimaschutz in Stuttgart

Der „Masterplan 100% Klimaschutz“ fördert Kommunen, die ihre Treibhausgasemission bis 2050 um 95% senken wollen. Für das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt konnten sich Kommunen bis Sommer 2015 bewerben. Es freut mich besonders, dass die Stuttgarter Bewerbung erfolgreich war und als eine der 22 Masterplan-Kommunen deutschlandweit ab dem 1. Juli 2016 gefördert wird. Es werden dabei verschiedene Ausgaben gefördert, die dem Ziel „Masterplan 100% Klimaschutz“ dienen. Dazu müssen die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität auf 100% erneuerbare Energien umgestellt werden. Das Bundesumweltministerium begleitet die Masterplan-Kommunen bei ihrem Vorhaben.

→ [Mehr zum Thema](#)

Jugend und Parlament



v.l.n.r.: Ute Vogt, Alexandra Kukshausen, Thanh Nga Ngo

Die beiden von Ute Vogt nominierten Stuttgarter Jugendrätinnen schlüpfen für vier Tage im Rahmen eines Planspiels in die Rolle von Abgeordneten. Die Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren lernen die Arbeit der Abgeordneten kennen – in den Fraktionen, Landesgruppen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen. Bei der Schlussdebatte im Plenarsaal traten 48 Rednerinnen und Redner ans Pult und versuchten, Mehrheiten für ihre politischen Anliegen zu gewinnen. Danach konnten die Jugendlichen mit den im Bundestag vertretenen Fraktionen darüber diskutieren, wie realitätsgetreu „Jugend und Parlament“ die parlamentarische Arbeit abbildet. Für die SPD-Bundestagsfraktion saß Ute Vogt auf dem Podium.

→ [Mehr zum Thema](#)

CDU/CSU blockiert

Obwohl im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, dass die Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen (derzeit 21%) nicht zu akzeptieren ist, wird von Seiten des Koalitionspartners eine entsprechende Umsetzung blockiert. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig hat bereits vor mehr als sechs Monaten einen Gesetzentwurf im Bundeskanzleramt vorgelegt.

→ [Mehr zum Thema](#)



Zu einem Frühstück für einen guten Zweck rief die Stuttgarter Bürgerstiftung. Die SPD war auch in diesem Jahr gerne dabei.

→ [Mehr zum Thema](#)



Politische Bildungsfahrt: Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Neuen Arbeit, Caritas, Schuldnerberatung und Trottnar waren vier Tage in Berlin, um politische Luft zu schnuppern.

→ [Mehr zum Thema](#)

Nein heißt Nein heißt Nein!

Der Grundsatz „Nein heißt Nein“ soll im Strafrecht verankert werden. Fraktionsübergreifend zeichnet sich nach einer entsprechenden Experten-Anhörung des Rechtsausschusses der entschiedene Wille der Abgeordneten ab, diesen Paradigmenwechsel möglichst vor der parlamentarischen Sommerpause herbeizuführen. Die Koalitionsfraktionen haben dazu ein Eckpunktepapier mit konkreten Formulierungsvorschlägen vorgelegt.

→ [Mehr zum Thema](#)

→ [Zum Eckpunktepapier](#)

Wildtierschutz weiter verbessern

Der Handlungsdruck in Sachen Wildtierschutz ist groß. Der illegale Wildtierhandel beläuft sich laut WWF auf 19 Mrd. US-Dollar und ist so zu einer Gefahr für den Erhalt der Artenvielfalt geworden. Das Einbringen eines Antrags ins parlamentarische Verfahren ist ein wichtiger Schritt für den Wildtierschutz. Wir fordern darin die Bundesregierung auf, strengere Regeln für Tierbörsen zu erlassen und ein bundeseinheitliches Konzept für einen Sachkundenachweis zur artgerechten Haltung von Wildtieren zu erbringen. Zudem soll eine Verordnung regeln, dass solche Arten nicht mehr in die EU importiert werden dürfen, die im Herkunftsland zwar geschützt sind und deren Fang und Export verboten sind, aber keinem internationalen Schutzstatus unterliegen. Auch die Ein- und Ausfuhr von Jagdtrophäen sollen international davon abhängig gemacht werden, dass die Jagd die freilebenden Populationen der jeweiligen Arten nicht schädigt.

→ [Mehr zum Thema](#)

Bürgeranliegen

Im letzten Monat gab es wieder eine breite Palette von Themen, die per Post und E-Mail an uns herangetragen wurden. Schwerpunkte waren: Glyphosat, Milchgipfel, Neuausrichtung der Landwirtschaft, Fracking, Flüchtlinge, Rente, Bundespräsident*innenwahl und das EEG 2016.



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de



www.ute-vogt.de



www.twitter.com/UteVogt



www.facebook.com/ute.vogt